

Landi sucht neuen Ladenstandort

WOHLEN Die Landis Wohlen und Uettligen haben zur Landi Wohlensee fusioniert. Gemeinsam suchen sie nach einem Standort für einen neuen Laden.

Vor fünf Jahren vereinbarten die Verantwortlichen der Landis Wohlen und Uettligen, gemeinsam einen neuen Laden zu bauen. Wenn der Standort gefunden sei, würden die Landis fusionieren. Jetzt haben sie sich rückwirkend auf Anfang Jahr zur Landi Wohlensee zusammengeschlossen, obwohl sie nach dem neuen Standort noch immer suchen.

Den Ausschlag für die Fusion hat die Pension des Geschäftsführers der Landi Uettligen gegeben. Deshalb wurden die Wohler kontaktiert. Gemeinsam sind sie zum Schluss gekommen, dass eine Fusion Sinn macht und Synergien bereits jetzt genutzt werden können. «Wir sind im gleichen Gebiet tätig und haben beispielsweise beim Einkauf schon zusammengearbeitet», sagt Andreas Reber, Geschäftsführer der Landi Wohlensee. Finanziell seien beide gesund.

Die Fusion ging an den Mitglieder- versammlungen ohne Probleme durch. An der ersten gemeinsamen Generalversammlung einigten sich die Mitglieder nach einer kurzen Diskussion auf den Namen Landi Wohlensee.

Enge Platzverhältnisse

Die Suche nach einem Standort für den neuen Laden hat hohe Priorität. Denn die Platzverhältnisse in Uettligen und in Wohlen sind unbefriedigend. «Mit den aktuellen Strukturen sind wir kaum konkurrenzfähig», sagt Urs Kernen, ehemaliger Präsident der Landi Wohlen. «Alles ist sehr arbeitsintensiv. Das verursacht hohe Kosten.» Man sei am Limit ange-



Sie leiten die Geschicke der Landi Wohlensee: Geschäftsführer Andreas Reber, Präsident Samuel Schädeli und Vizepräsident Urs Kernen (von links) vor dem Laden in Wohlen.

Stefan Anderegg

kommen. Aber eines betont Kernen: Der Lebensmittel Laden in Wohlen werde bleiben. Er ist der einzige im Dorf.

Das Potenzial für einen neuen Standort sei da, sagt Andreas Reber, um gleich anzufügen: «Zaubern können wir nicht. Wir haben uns keine Frist gesetzt.» Denn

weder die Landi noch die Gemeinde Wohlen, die in die Planung einbezogen ist, verfügen über geeignete Grundstücke. Ein Landi-Laden sei nun mal kein ruhiges Gewerbe und bringe Verkehr mit sich. In den letzten Jahren wurden verschiedene Optionen angeschaut. «Kon-

kretes hat sich jedoch nicht ergeben», sagt der Geschäftsführer. Auch nicht in Uettligen, wo die Landi ein Partner bei der Zentrumsplanung sei.

Haben die Verantwortlichen Präferenzen beim Standort? Nein, sagen sie. Wohlen, Uettligen oder Hinterkappelen

«Mit den aktuellen Strukturen sind wir kaum konkurrenzfähig.»

Urs Kernen, Vizepräsident

sei möglich. Wichtig sei, dass der Laden nahe an einer Verkehrsachse liege. Je nach Zone würden über dem Laden zusätzliche Wohnungen gebaut.

Reber wehrt sich in diesem Zusammenhang gegen den oft geäusserten Vorwurf, dass die Landi bei Neubauprojekten viel Land benötige. Meistens würden dabei mehrere Standorte zusammengefasst, und die gleiche Nutzfläche an zentraler Lage würde dadurch frei.

Hans Ulrich Schaad

ZAHLEN UND FAKTEN

Die neue Landi Wohlensee deckt das Gebiet der **Gemeinden Wohlen und Meikirch sowie einen Teil von Kirchlindach** (Herrenschwand) ab und zählt rund 220 Mitglieder. An den beiden Standorten Wohlen und Uettligen gibt es je einen «Haus + Garten»-Laden, eine Tankstelle sowie einen Agrarhandel. In Wohlen führt die Landi zudem den Dorfladen mit Postagentur. **Der Umsatz beträgt gut 18 Millionen Franken**, wobei jener der bisherigen Landi Wohlen etwa zwei Drittel ausmacht. Der Handel mit Brenn- und Treibstoffen ist umsatzmässig der wichtigste Sektor (etwa 50 Prozent). Die Landi Wohlensee hat **25 Angestellte, davon 2 Lernende**, die sich 15 Vollzeitstellen teilen. Die Fusion hat auf die Anzahl Arbeitsplätze keinen Einfluss. *hus*

Ein Verein für La Cabane

MUNTELIER Der rostige Pavillon am Murtensee ist ein Überbleibsel der Expo.02. Jetzt soll sich ein Verein darum kümmern, dass er neuen kulturellen Zwecken dient.



La Cabane soll saniert und einem neuen Zweck zugeführt werden. *Laura Fehlmann*

«La Cabane ist ein zeitgenössisches Kulturdenkmal», sagte Pascal Pörner, Ammann von Muntelier, an der Gemeindeversammlung. «Deshalb ist der Gemeinderat froh, dass sich genug Personen für den Vorstand des Fördervereins gemeldet haben.» Damit stünden die Chancen gut, dass sie erhalten bleiben könne. Die Gründung des Vereins ist für diesen Sommer geplant. Es werden noch weitere Personen gesucht, die sich im Verein engagieren. Interessierte können sich an die Gemeindeverwaltung wenden.

Mit der Bildung eines Fördervereins soll die unumgängliche Sanierung von La Cabane des Architekten Jean Nouvel möglichst gemacht werden. Der Pavillon entstand anlässlich der Expo.02, wo er für die Ausstellung der Landeskirchen diente. Seither ist er ein Kulturraum. *em*

IMPRESSUM

Berner Zeitung
Zeitung im Espace Mittelland

VERLEGER Pietro Supino

REDAKTION
Chefredaktor: Peter Jost/Jo

stv. Chefredaktor: Adrian Zurbruggen/azu

Redaktionsleitung: Wolf Röcken/wrs

(Nachrichtenchef), Stefan Schnyder/sny

(stv. Nachrichtenchef), Martin Haslebacher/mhg

(Leiter Abendredaktion/Kultur/Leben/Diolog), Adrian Ruch/ar

(Sportchef), Thomas Hagspihl/tag (Leiter Online), Werner

Sebel/Seb (Blattplanung), Mirjam Messerli/mmm (Leiterin

Stadt), Stephan Küni/skk (Leiter Region), Andrea Sommer/as

(Leiterin Kanton Bern), Oliver Meier/mei

(Leiter Kultur), Giuseppe Wüest (Leiter Forum/Leben

und Geniessen), Monika Frischknecht/ffi (Co-Leitung

Produktion/Grafik), Susanne Tschumi/sus (Co-Leitung

Produktion/Grafik), Erika Tschannen/et (Leiterin Korrek-

torat), Philippe Müller/phm (Leiter Emental), Dominic

Ramel/drh (Leiter Langenthal)

Assistentin der Chefredaktion/

Redaktionsleitung: Didem Simsir/dss,

Tamara Frömmel/taf

Leitung Espace Media Ueli Eckstein

Verlagsleiter Robin Tanner

Lesermarketing Sandra Locher

Ombudsmann Ignaz Staub,

Postfach 837, 6330 Cham 1,

ombudsmann.tamedia@bluewin.ch

ADRESSEN, NUMMERN Redaktion
3001 Bern, Dammweg 9/Postfach
(Hauptredaktion), Tel. 031 330 33 33
Fax 031 330 34 36
E-Mail: redaktion@bernerzeitung.ch
Zentrale: 031 330 31 11
3401 Burgdorf, Kornhausgasse 16
(Emental)
Tel. 034 409 34 34, Fax 034 409 34 30
E-Mail: emmental@bernerzeitung.ch
4900 Langenthal, Jurastrasse 15 (BZ Langenthaler Tag-
blatt), Tel. 062 919 44 44, Fax 062 919 44 40 E-Mail: lan-
genthaler.tagblatt@bernerzeitung.ch

Abonnemente
Telefon +41 844 844 466 (Lokalartik Festnetz)

Fax +41 844 031 031 (Lokalartik Festnetz)

E-Mail: abo@bernerzeitung.ch

Abonnementspreise:

24 Monate Fr. 818.-; 12 Monate Fr. 435.-;

6 Monate Fr. 239.-; 3 Monate Fr. 132.-;

30% Studenten- und Ausbildungsrabatt. Bitte Ausweis

mitschicken. Die Preise verstehen sich inkl. 2,5% Mehr-

wertsteuer.

Einzelnummer montags–freitags Fr. 3.90, samstags Fr.

4.40 (inkl. 2,5% MwSt)

Umleitungen und Unterbrüche

Fr. 6.- Bearbeitungsgebühr, kostenlos auf www.berner-

zeitung.ch/abo. Unterbrüche werden ab dem 1. Tag ver-

gütet.

Inserate/Todesanzeigen

Espace Media AG, 3001 Bern

Dammweg 9/Postfach

Tel. 044 248 40 18, Fax 031 330 35 71

E-Mail: rubriken@espacemedia.ch

Todesanzeigen für die Montagsausgabe:

Sonntag, 14–16 Uhr Tel. 044 248 40 83,

Fax 031 330 35 71

Internet www.bernerzeitung.ch

E-Mail: online@bernerzeitung.ch

Gesamtauflage BZ Berner Zeitung:

Verbreitete Auflage: 152 974 Exemplare, davon verkauf-

te Auflage: 149 340 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der

Espace Media AG i.S.v. Art. 322 StGB: Berner Oberland

Medien AG BOM, DZB Druckzentrum Bern AG, Schaar

Thun AG.

«Der Inserent erklärt sich damit einverstanden, dass die BZ Berner

Zeitung die Inserate auf Onlinedienste einspeisen kann. Der Inserent

ist ferner damit einverstanden, dass die Inserate, die vom Ver-

lag abgedruckt, auf Onlinedienste eingespeist, für Dritte nicht frei

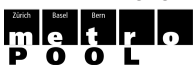
verfügbar sind. Der Inserent überträgt dem Verlag das Recht, jede

irgendwie geartete Verwendung dieser Inserate mit den geeigne-

ten Mitteln zu untersagen.»

Ein Mitglied

des



ANZEIGE

JAGUAR XF

JETZT PROFITIEREN

VON BIS ZU CHF 23'000.-*

PREISVORTEIL.

CHF 15'000.-
SWISS DEAL PRÄMIE*

+ CHF 8'000.-
TOP PLUS PRÄMIE*

CHF 23'000.-
PREISVORTEIL*

Emil Frey AG
Autocenter Bern
Milchstrasse 3, 3072 Ostermundigen
031 339 44 44, www.emil-frey.ch/bern

JAGUAR

* JAGUAR XFR 5.0 V8, 4-Türer, Aut., 510 PS/375 kW, empfohlener Kundennetto-Verkaufspreis CHF 119'000.-, abzüglich SWISS DEAL Prämie CHF 15'000.- (CHF 8'000.- für V6- und 4-Zylinder-Modelle), Top Plus Prämie CHF 8'000.-, Verkaufspreis CHF 96'000.-, Gesamtverbrauch 11.6 l/100 km, Ø CO₂-Emissionen 270 g/km, Energieeffizienz-Kategorie G. Abgebildetes Modell: JAGUAR XF R-Sport 2.2 Diesel, 4-Türer, Aut., 200 PS/147 kW, empfohlener Kundennetto-Verkaufspreis CHF 63'800.-, abzüglich SWISS DEAL Prämie CHF 8'000.-, Top Plus Prämie CHF 8'000.-, Verkaufspreis CHF 47'800.-, Gesamtverbrauch 5.1 l/100 km (Benzinäquivalent 5.7 l/100 km), Ø CO₂-Emissionen 135 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B. Ø CO₂-Emissionen aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeuge 144 g/km. Gültigkeit: SWISS DEAL Prämie für Immatrifikationen bis 21.12.2015, Top Plus Prämie bei zusätzlichen Optionen im Wert von mindestens CHF 5'000.- und für Kaufverträge ab 5.5.2015 sowie Immatrifikationen bis 31.7.2015, auf aktuelle Neuwagen Modelljahr 2015 und solange Vorrat.